

## **Einzelcup 2015 UV Bern-Stadt**

Hotel Restaurant Bahnhof Zollikofen. Samstag 28. März und Sonntag 29. März 2015. Eine Anlage mit 3 Kegelbahnen, dies sollte der Ursprung sein für eine neue Variante Einzelcup im UV Bern-Stadt. Eine Qualifikationsmeisterschaft wurde ausgetragen. Bei dieser Meisterschaft wurden keine Karten abgegeben. Was wohl ein Hinderungsgrund für einige Kegler gewesen sein mag, dass sie nicht bei diesem Anlass mitspielten. In der Kategorie C und B qualifizierten sich 21 Keglerinnen und Kegler, 10 in der Kat C und 11 in der Kat B, für den Finaltag. In der Kat A waren 21 Kegler am Sonntag für diesen Event qualifiziert.

Gestartet wurde in umgekehrter Reihenfolge der Qualifikationsmeisterschaft. Rang 21 begann auf Bahn 1, Rang 20 auf Bahn 2, Rang 19 auf Bahn 3. 25 Wurf ins Volle mussten gespielt werden. Anschliessend spielte der 18. auf Bahn 1, der 17. auf Bahn 2 und der 16. auf Bahn 3. usw. bis alle auf einer Bahn 25 Wurf gespielt hatten. Nun gab es einen Bahnwechsel, wiederum wurden 25 Wurf im gleichen Modus gespielt. Die C-Kegler erhielten in jeder Runde pro Bahn 7 Holz Bonus. Jetzt hatten alle Spieler 50 Wurf absolviert. Vor dem Bildschirm mit den Zwischenresultaten standen nun die Akteure und fragten sich, ob es wohl noch reiche für die nächste Runde. Eifrig wurde gerechnet wieviel Holz ich noch benötige in der dritten Runde. Diese Runde sollte entscheidend sein für die Qualifikation zu den Finalspielen, welche 12 Spieler erreichten. Wichtig für die Akteure war der Rang, welcher entschied, auf welcher Bahn, man dann in der KO-Runde anzutreten hatte. Der Spieler mit der höchsten Holzzahl spielte dann gegen den Spieler der den 12. Rang erreichte um den Einzug in die Halbfinals. Rang 1 gegen 12, 2 gegen 11, 3 gegen 10, etc. Eine Americaine mit jeweils 25 Wurf pro Kegler wurde gespielt, C-Kegler wiederum 7 Holz Bonus, abwechslungsweise je 5 Wurf war hier der Modus. Wenn nach 25 Wurf die beiden Akteure die gleiche Holzzahl auf dem Standblatt vorzuweisen hatten, gab es ein Stechen von je 5 Wurf, wobei der Unterclassige 2 Holz Bonus erhielt. Nun waren noch 6 Spieler im Turnier. Die Sieger von Bahn 1 traten gegeneinander auf Bahn 3 zum Duell an. Die Sieger von Bahn 2 spielten auf Bahn 1 und die beiden Sieger von Bahn 3, spielten auf Bahn 2. Wiederum eine Americaine. Jetzt waren noch drei Kegler im Rennen. Es wurde ein Final auf allen drei Bahnen gespielt. Ein Kegler startete auf Bahn 1, der zweite auf Bahn 2 und der dritte Finalist begann auf Bahn 3. 25 Wurf ins Volle auf allen drei Bahnen waren zu Spielen. Als 75 Wurf pro Kegler, die C-Kegler bekamen pro Bahn wiederum 7 Holz Bonus.

### **Kiener Christine fegte die Herren vom Platz**

Der Wettkampf Kat C und Kat B

Die beiden B-Kegler Peter Baumgartner, vom Heimklub KK Cordelia und Hänni Beat vom KK Stadt-Bern belegten vor der C-Keglerin Kiener Christine vom KK Gäbelbach die Spitzenplätze. Sahli Otto KK Leopard und Moser Kurt KK Solo mussten im Stechen, um Platz 5 und 6, gegeneinander antreten, wobei der B-Kegler Sahli Otto die Oberhand behielt. Somit gab es folgende Paarungen in den Finalspielen: Bahn1, Baumgartner Peter – Riesen Beat, KK Bonanza. Baumgartner setzte sich souverän mit 193 zu 172 Holz durch. Bahn 2, Hänni Beat – Oberli Fritz, KK Bonanza. Hier gab es ein Stechen, beider erzielten je 187 Holz. Hänni Beat legte eine 40er Passe auf die Bahn. Oberli mit 2 Holz Bonus, behielt die Nerven und gewann dieses Stechen klar mit 43 zu 40 Holz. Bahn 3, Kiener Christine – Kramer Marianna, KK Bonanza. Christine liess Marianna keine Chance und gewann mit 188 zu 171 Holz. Die zweite Durchgang sollte spannende Wettkämpfe bringen. Bahn 1, Bähler Remo KK Neufeld, wurde mit dem letzten Wurf von Schmider Eveline KK Gäbelbach mit

185 zu 184 Holz bezwungen. Sahli Otto setzte sich gegen Rieder Vreni vom heimischen KK Zolli mit 198 zu 182 Holz klar durch. Bahn 3, Moser Kurt KK Solo, begann mit einem Fehlwurf, eine 1 stand auf dem Standblatt. Hauser Daniel KK Zolli, vermochte diesen Ausrutscher nicht zu nutzen und verlor mit 175 zu 172 Holz. Somit lauteten die Halbfinalpaarungen: Oberli – Sahli 192 zu 200. Kiener – Moser 199 zu 189. Baumgartner – Schmider 189 zu 175. Hier setzten sich die Favoriten klar durch. Der Finaldurchgang wurde spannend. Kiener begann mit 197, Sahli 200, Baumgartner 197. Nach zwei Bahnen musste Baumgartner 184, die beiden anderen, Kiener 195 und Sahli 194 ziehen lassen. Die letzten 25 Wurf, sollten die Entscheidung bringen. Kiener mit einem Superresultat 211 Holz, setzte sich klar gegen Sahli 191 durch. Sichtlich gezeichnet vom Wettkampf konnte Kiener Christine die 6 Kranzarten für den Sieg entgegen nehmen. Sahli Otto erhielt für den zweiten Rang 5 Kranzkarten und Baumgartner Peter für Rang drei, 4 Kranzkarten. Zudem werden sie am Familienabend noch mit den Medaillen geehrt.

### **River Boys nicht zu schlagen**

Der Wettkampf der Kat A

Die Vorrunde wurde beherrscht von den River Boys, belegten sie doch die Plätze eins bis drei, was zudem bedeutete, dass sie frühestens im Final aufeinander treffen würden. Gleich zwei Stechen gab es nach der Vorrunde. Wullemin Michel, KK Riedbuebe setzte sich gegen Kilchhofer Heinz KK Sommerwind, mit 113 zu 111 Holz im Stechen um Platz 7 und 8 durch. Das zweite Stechen war viel entscheidender. Wüthrich Peter KK Bärn-Nord, siegte gegen Hiltbrunner Hans KK Heimeli, mit 114 zu 103 Holz. Der Sieger kam in die Finalsplele, der Verlierer schied aus. Wüthrich als Sieger des Stechens, bekam dann den Qualifikationssieger Wicki Fridolin KK River Boys, als Gegner zugeteilt. Soltermann Jürg KK River Boys, bekam es mit Wenger Fritz, einem Vertreter des Unterverbandes Interlaken-Oberhasli, zu tun. Schott Erich der dritte vom KK River Boys, hatte Aeby Bruno vom KK Riedbuebe als Gegner vor sich. Wicki mit sagenhaften 212 siegte klar gegen Wüthrich 189. Soltermann hatte da schon mehr Mühe gegen Wenger. 205 zu 203 lautete das Ergebnis zu Gunsten von Jürg. Schott setzte sich gegen Aeby klar mit 208 zu 195 durch. Werthmüller Beat KK Gäbelbach, setzte sich klar gegen Schmutz Gilbert KK Riedbuebe mit 193 zu 184 durch. Blunier Walter KK Chrüz bezwang Kilchhofer deutlich mit 194 zu 185. Spannung auf Bahn 3. Grunder Roland KK Cordelia setzte sich im Stechen gegen Wullemin durch. 39 zu 38, nach dem sie je 200 auf die Bahn legten. Soltermann – Blunier diese Paarung versprach einiges, Jürg gewann dieses Duell mit 207 zu 202. Schott hatte mehr Mühe als erwartet gegen Grunder. Etwas überraschend siegte der Einheimische Grunder mit 195 zu 194. Wicki setzte sich nach einigen Startschwierigkeiten dennoch deutlich gegen Werthmüller, mit 195 zu 189 durch.

### **Klare Sache im Final**

Nach der Ersten Bahn lagen die Akteure noch 3 Holz auseinander. Wicki 204, Soltermann 203 und Grunder 201. Auf Bahn 2 verliessen Roland die Kräfte. Er konnte das Niveau nicht mehr halten, 170 Holz. Soltermann konnte Wicki nicht mehr richtig fordern, mit 193 Holz war der Rückstand zu gross geworden, zumal Wicki eine Bombe von 213 auf die Bahn legte. Die letzten 25 Wurf waren dann eigentlich eine reine Formsache. Souverän setzte sich Wicki durch. 6 Kranzkarten gehen somit an Fridolin, 5 Karten an Jürg und 4 Karten an Roland. Auch sie können beim Absenden in Rapperswil noch die wohl verdienten Medaillen in Empfang nehmen.

Für den UV Bern-Stadt der Präsident: Philipp Imhof